

Pressemitteilung

26. März 2018

Cornelia Lichtner
Public Relations
T +49 7251 9295 270
cornelia.lichtner@gfk.com

GfK veröffentlicht neue Studien zur Kaufkraftverteilung in den Ländern D-A-CH

Bruchsal, 26. März 2018 – Erneut landen die Schweizer im Kaufkraftvergleich zu Österreich und Deutschland auf Rang eins. Doch auch innerhalb der Länder zeigen sich deutliche Unterschiede im Niveau des verfügbaren Nettoeinkommens. Keine der Hauptstadtregionen (Bundesland/Kanton) kann im landesweiten Vergleich punkten – die Kaufkraft-Hotspots liegen woanders. Betrachtet man allerdings die feineräumigere Bezirksebene, dominieren in Österreich gleich mehrere Hauptstadtbezirke.

Die Bewohner des Schweizer Regierungssitz-Kantons Bern verfügen im Jahr 2018 laut einer neuen GfK-Studie über eine pro-Kopf-Kaufkraft von 37.270 Euro. Die Einwohner des österreichischen Hauptstadt-Bundeslandes Wien haben 22.817 Euro pro Kopf. Und die Bewohner des deutschen Hauptstadt-Bundeslandes Berlin kommen im Jahr 2018 auf ein Kaufkraftpotenzial von 21.033 Euro pro Kopf. Damit liegen alle drei Hauptstadt-Regionen unter dem jeweiligen Landesdurchschnitt. Im Falle Wiens sind es nur ca. zwei Prozent, bei Bern und Berlin jeweils knapp acht.

Die Kaufkraft misst das nominal verfügbare Nettoeinkommen der Bevölkerung inklusive staatlicher Leistungen wie Arbeitslosengeld, Kindergeld oder Renten. Der Fokus der Studie liegt in der Herausarbeitung der regionalen Unterschiede. Die Studie zeigt, wie verschieden die regionale Kaufkraft ist, sowohl zwischen als auch innerhalb der Länder.

Für die Schweiz prognostiziert GfK im Jahr 2018 eine Kaufkraft von 40.456 Euro je Einwohner. Die Gesamtsumme der Kaufkraft in der Schweiz liegt im Jahr 2018 bei 340,6 Milliarden Euro (ohne Liechtenstein). Die Österreicher haben im Jahr 2018 im Schnitt 23.282 Euro Kaufkraft pro Kopf und kommen auf eine Kaufkraftsumme von rund 204,2 Milliarden Euro. Die Gesamtkaufkraft der rund 82,5 Mio. Deutschen beläuft sich auf 1.893,8 Milliarden Euro. Das entspricht einer pro-Kopf-Kaufkraft von 22.992 Euro.

GfK GeoMarketing GmbH
www.gfk.com/geomarketing-de
geomarketing@gfk.com

Geschäftssitz Bruchsal:
Werner-von-Siemens-Str. 9
Gebäude 6508
76646 Bruchsal
T +49 7251 9295 100
F +49 7251 9295 290

Standort Hamburg:
Herrengaben 5
20459 Hamburg

Standort Nürnberg:
Nordwestring 101
90419 Nürnberg

Geschäftsführer:
Friedrich Fleischmann
Hans-Peter Klotzbücher

Amtsgericht Mannheim
HRB 250872
Ust-ID: DE 143585033

Schweiz

Kantonsvergleich

Wie im Vorjahr weisen die Kantone Zug, Schwyz und Nidwalden die höchste Kaufkraft je Einwohner auf. Aufgrund der relativ geringen Anzahl an Einwohnern entspricht die Kaufkraftsumme dieser drei Kantone zusammen jedoch nur rund fünf Prozent der Kaufkraftsumme der gesamten Schweiz. Der einwohnerstärkste Kanton Zürich – rund 18 Prozent aller Einwohner der Schweiz leben dort – verfügt mit über 68 Mrd. € dagegen über knapp 20 Prozent der gesamten Schweizer Kaufkraft: Mit einem ebenfalls hohen pro-Kopf-Durchschnitt landet Zürich im landesweiten Ranking auf Platz vier.

Die Bewohner des zweit-einwohnerstärksten Kantons Bern verfügen mit knapp 38 Mrd. Euro über rund elf Prozent der Schweizer Kaufkraft. Im nationalen Ranking nach pro-Kopf-Kaufkraft landet der Kanton allerdings nur auf Rang 15 von 26.

Top 10 Kantone 2018 Schweiz

Rang	Kanton	Einwohner	Kaufkraft in Mio. €	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft pro Einwohner Index*
1	Zug	123.948	7.437	60.003	148,3
2	Schwyz	155.863	8.636	55.411	137,0
3	Nidwalden	42.556	2.189	51.449	127,2
4	Zürich	1.487.969	68.474	46.019	113,8
5	Genève	489.524	21.410	43.737	108,1
6	Basel-Landschaft	285.631	12.337	43.195	106,8
7	Basel-Stadt	193.063	8.107	41.995	103,8
8	Aargau	663.461	26.483	39.917	98,7
9	Vaud	784.822	31.314	39.900	98,6
10	Solothurn	269.441	10.623	39.429	97,5

Quelle: GfK Kaufkraft Schweiz 2018

* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Im Top 10-Ranking der Kantone nach pro-Kopf-Kaufkraft hat Argau gegenüber dem Vorjahr Vaud überholt und ist auf Rang acht geklettert.

Bezirke

Auf der feineräumigeren Bezirksebene finden sich Ranking nach Kaufkraft je Einwohner die Hälfte der Top 10 im Kanton Schwyz. Weit vor allen anderen landet der Schwyzer Bezirk Höfe mit einer durchschnittlichen pro-Kopf-Kaufkraft von 87.853 Euro. Das ist mehr als das Doppelte des Landesdurchschnitts. Der Züricher Bezirk Meilen landet mit dem 1,5-Fachen des Landesdurchschnitts und rund 62.431 Euro pro Kopf auf Rang zwei. Neu in den Top 10 Bezirken ist Einsiedeln – ebenfalls in Schwyz gelegen –, welches den Züricher Bezirk Uster auf Rang elf verdrängt. Nidwalden und Horgen tauschen die Ränge: Horgen rutscht auf Rang sieben, Nidwalden rückt dafür auf Rang fünf vor.

Der einwohnerstärkste Bezirk (Genève) landet lediglich auf Platz 18 der insgesamt 143 Schweizer Bezirke. Mit 43.737 Euro pro Kopf liegt das Kaufkraftniveau aber gut acht Prozent über dem Landesdurchschnitt.

Top 10 Bezirke Schweiz

Rang	Bezirk	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft pro Einwohner Index*
1	Bezirk Höfe	28.535	87.853	217,2
2	Bezirk Meilen	102.280	61.431	151,8
3	Kanton Zug	123.948	60.003	148,3
4	Bezirk Küsnacht (SZ)	12.512	58.156	143,8
5	Kanton Nidwalden	42.556	51.449	127,2
6	Bezirk March	42.781	51.308	126,8
7	Bezirk Horgen	123.566	50.579	125,0
8	District de Nyon	98.625	47.298	116,9
9	District de Lavaux-Oron	61.002	46.878	115,9
10	Bezirk Einsiedeln	15.361	46.562	115,1

Quelle: GfK Kaufkraft Schweiz 2018

* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Österreich

Niederösterreich und Vorarlberg sind die einzigen Bundesländer, deren Kaufkraft mit über 24.000 Euro pro Einwohner um mehr als drei Prozent deutlich über dem österreichischen Landesdurchschnitt von 23.282 Euro pro Einwohner liegen. Salzburg folgt auf Rang drei, dicht gefolgt von Oberösterreich, dessen pro-Kopf-Kaufkraftindex noch knapp über dem Bundesdurchschnitt liegt. Die übrigen Bundesländer liegen etwas unter dem Durchschnitt, wobei das Bundesland Tirol wie auch im Vorjahr das Schlusslicht bildet.

Bundesland-Ranking Österreich 2018

Rang	Bundesland	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft pro Einwohner Index*
1	Niederösterreich	1.665.753	24.338	104,5
2	Vorarlberg	388.752	24.093	103,5
3	Salzburg	549.263	23.590	101,3
4	Oberösterreich	1.465.045	23.424	100,6
5	Burgenland	291.942	23.231	99,8
6	Wien	1.867.582	22.817	98,0
7	Steiermark	1.237.298	22.735	97,7
8	Kärnten	561.077	22.612	97,1
9	Tirol	746.153	22.586	97,0

Quelle: GfK Kaufkraft Österreich 2018

* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Bezirke

Mehr als die Hälfte der zehn kaufkraftstärksten Bezirke Österreichs gehören zu Wien – doch auch in den zehn kaufkraftschwächsten Bezirken Österreichs sind sechs Wiener Bezirke vertreten. Dies zeigt, wie heterogen die Kaufkraft über die verschiedenen Stadtbezirke verteilt ist. Wiens 1. Bezirk (Innere Stadt) ragt mit einer Kaufkraft von 38.881 Euro pro Kopf gut 67 Prozent über den österreichischen Durchschnitt heraus. Mit einer durchschnittlichen Kaufkraft von 30.557 Euro folgen die Einwohner des 13. Wiener Bezirks Hietzing auf Rang zwei.

Auch das Umland von Wien zeichnet sich durch eine überdurchschnittlich hohe Kaufkraft pro Einwohner aus. Am deutlichsten zeigt sich dies in den Bezirken Mödling, Korneuburg, Eisenstadt (Stadt) und Tulln, die im Bundesvergleich alle Spitzenpositionen einnehmen. Die durchschnittliche Kaufkraft in diesen Bezirken ist mit pro-Kopf-Werten von 26.122 bis 29.643 Euro zwischen etwa 14 Prozent bis 27 Prozent höher als im Bundesdurchschnitt.

Top 10 Bezirke Österreich

Rang	Bezirk	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft pro Einwohner Index*
1	Wien 1., Innere Stadt	16.465	38.881	167,0
2	Wien 13., Hietzing	54.171	30.557	131,3
3	Mödling	118.088	29.643	127,3
4	Wien 19., Döbling	72.107	28.381	121,9
5	Korneuburg	89.481	26.955	115,8
6	Wien 18., Währing	51.128	26.800	115,1
7	Eisenstadt (Stadt)	14.339	26.685	114,6
8	Wien 4., Wieden	33.035	26.554	114,1
9	Tulln	101.727	26.432	113,5
10	Wien 7., Neubau	32.197	26.122	112,2

Quelle: GfK Kaufkraft Österreich 2018

* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Ergebnisse zur GfK Kaufkraftstudie Deutschland 2018

finden Sie in der Pressemitteilung vom 12.12.2017 unter <http://www.gfk.com/de/insights/press-release/kaufkraft-der-deutschen-steigt-2018/>

Zur Studie

Die GfK Kaufkraft ist definiert als die Summe aller Nettoeinkünfte der Bevölkerung, bezogen auf den Wohnort. Neben dem Nettoeinkommen aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit werden ebenso Kapitaleinkünfte und staatliche Transferzahlungen wie Arbeitslosengeld, Kindergeld und Renten zur Kaufkraft hinzugerechnet. Von diesem verfügbaren Einkommen sind allerdings noch nicht die Ausgaben für Lebenshaltungskosten, Versicherungen, Miete und Nebenkosten wie Gas oder Strom, Bekleidung oder das Sparen abgezogen. Basis der Berechnung sind, neben der Lohn- und Einkommenssteuerstatistik, einschlägige Statistiken zur Berechnung der staatlichen Leistungen sowie Prognosewerte der Wirtschaftsinstitute.

Weitere Informationen zu den regionalen Marktdaten von GfK finden Sie [hier](#).

Bildmaterial in Druckauflösung finden Sie [hier](#).

Über GfK

GfK verknüpft Daten mit wissenschaftlichen Methoden und liefert mit innovativen Lösungen die Antwort auf zentrale Geschäftsfragen rund um Verbraucher, Märkte, Marken und Medien – jetzt und in der Zukunft. Als Forschungs- und Analysepartner verspricht GfK seinen Kunden weltweit “Growth from Knowledge”.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gfk.com/de

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/gfk_de